

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

VIII. Jg./Nr. 9 September 1963 Mitgliedsbeitrag: Inland: S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Mariazell und Rom



Am 29. Juni d. J. unternahmen 78 Heimaturlauber aus Amerika unter der Leitung des Hochw. Herrn Pfarrers Gerger aus Königsdorf eine zweitägige Wallfahrt nach Mariazell.

Der Prior des Benediktinerstiftes von Mariazell selbst hieß die Auslandsburgenländer und ihre lieben Verwandten, die sie nach Mariazell begleiteten, in der Basilika von Mariazell, der bedeutendsten Wallfahrtskirche Österreichs, willkommen und empfahl sie der Gnadenmutter. Es gab Tränen der Rührung, als der Prior die Worte sprach: „Wenn ich euch so vor mir betrachte, meine lieben Schwestern und Brüder, die ihr aus der Neuen Welt auf

Heimaturlaub in euer geliebtes Burgenland gekommen seid, weiß ich, daß ihr das heimatliche Erbe treu bewahrt habt: den väterlichen Glauben und die tiefe Liebe zur Heimat.“ Es war eine schöne Anerkennung, die dieser hohe geistliche Würdenträger mit seinen aus tiefstem Herzen kommenden Worten der burgenländischen Pilgergruppe am Gnadenaltare von Mariazell zollte.

Die Wallfahrt von Mariazell, der sich auch der Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und mehrere Mitarbeiter anschlossen, wurde den Heimaturlaubern zu einem schönen und bleibenden Erlebnis.

Wer Österreich durchwandert,
spricht:

„Ist's auch der Himmel selber
nicht,

so ist's doch ein Stück vom
Paradies,

das Gott vom Himmel fallen
ließ!“

Ottokar Kernstock



Unsere Romfahrer

Vor dem altherwürdigen Petersdom in Rom stellten sich unsere Rom-Wallfahrer dem Kameramann.

Rom war ein einmaliges, herrliches Erlebnis, das unseren Landsleuten aus Amerika immer in guter Erinnerung bleiben wird.

Endlich war es so weit:

Unsere Landsleute kurz vor dem Abflug des 2. Charterflugzeuges auf dem New Yorker Flughafen Idlewild am 25. Mai 1963



Nach schönen sechs Wochen Aufenthalt in Amerika brachte am 19. August 1963 ein Düsenflugzeug der KLM 34 Landsleute wieder zurück in die Heimat



Die bisher größte Reisegruppe (148 Personen) der „Burgenländischen Gemeinschaft“ kam am 15. Juni d. J. auf dem Schwechater Flughafen glücklich an. Das Bild zeigt die Teilnehmer vor dem Abflug in Idlewild (New York).



Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

ELTENDORF



liegt am Rande des Güssinger Hügellandes. Das Dorf wurde in einem Schenkungsbrief des Königs Sigismund 1428 genannt. Die Hotterfläche beträgt 980 ha. Mit seinen 150 Häusern und 630 Einwohnern ist Eltendorf eine mittelgroße Gemeinde im Jennersdorfer Bezirk. Die evangelische Kirchengemeinde wurde in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gegründet und 1783 zur Pfarre erhoben. Die Kirche stammt aus dem Jahre 1795. Sie wurde 1947 renoviert. Die im Jahre 1954 neu erbaute Schule paßt sich dem Landschaftsbilde sehr gut an. Der Leiter der Schule ist Vsch.-Dir. Gustav P u m m .

Bürgermeister G a a l hat sich um die Bachregulierung, Neuvermessung, Straßenbeleuchtung und um den Ausbau der Wege besondere Verdienste erworben. Oberamtmann A d a m bemüht sich sehr um die Belange der B. G.

Eltendorf blieb die Heimat vieler Auswanderer.

Sagen aus dem Burgenland

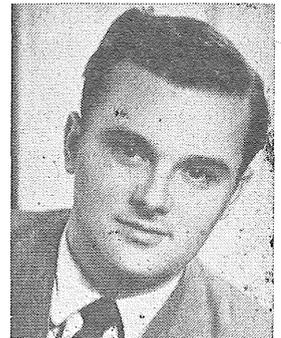
Die „Klage“ vom Leithagebirge

Einmal saß ein alter Bauer am Krankenbett seiner Tochter. Da hörte er an der Decke ein knarrendes Geräusch. Erschrocken blickte er auf und sah eine schwarze Kugel, die sich löste und polternd zu Boden fiel, wo sie zischend und sausend umherkreiste. Der Mann erkannte sogleich die Schicksalskugel der Klage und stieg schnell auf einen Stuhl, um mit dem unheilbringenden Ding nicht in Berührung zu kommen. Die Kugel rollte unter das Bett der Kranken. Am nächsten Morgen war sie eine Leiche.

*

Ein Bauer führte spätabends seine Weinladung über das Leithagebirge. Während er, ein fröhliches Liedlein pfeifend, neben seinem Wagen einherschritt, sah er plötzlich eine feurige Kugel vom Abhang her gerade auf seinen Wagen zurollen. In der Besorgnis, daß ihm die Pferde durchgehen könnten, griff er rasch nach einem Holzprügel und rief dem dahertanzenden Ding zu: „Wenn du auf mich rollst, zerschlage ich dich wie einen Kürbis.“ Die Kugel aber kümmerte sich um das Geschrei des Mannes nicht und umkreiste funkensprühend unaufhörlich den Wagen. Aber erst knapp vor dem nächsten Dorf verlor sich die Kugel im Feld. Aufatmend hielt der Fuhrmann vor dem Gasthaus des Ortes an und erzählte dort sein Erlebnis. Die Zuhörer lachten ihn aus.

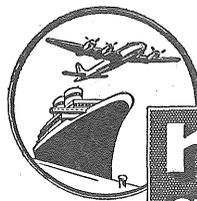
Einige Tage später fand man den Bauern mit seinen Pferden an der gleichen Stelle, wo ihm die Kugel erschienen war, unter den Trümmern seines Wagens tot auf. Weder die Pferde noch der Bauer wiesen Verletzungen auf, nur die Schürze des Mannes zeigte einige Brandlöcher. Die Klage, jenes seltsame Wesen, das den Menschen Unheil, Krankheit und Tod bringt, hatte den Mann und die Pferde getötet.



Der Organisationsleiter und Schriftführer der B. G.,
Prof. Walter Dujmovits,
(Körnerpreisträger)

besuchte Mitte August im Auftrage der Vereinsleitung Amerika und Canada. Es wurden mit Mitarbeitern der B. G. wichtige Probleme des Vereines besprochen.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

Luising - seit 40 Jahren bei Österreich



Am 30. Juni feierte die kleine Grenzgemeinde Luising das Fest der 40jährigen Zugehörigkeit zu Österreich. Dieses kleine Dorf im äußersten Südosten des Güssinger Bezirkes kehrte im Anschlußjahr etwas verspätet zum Mutterlande Österreich heim.

Auch die vielen Auswanderer von Luising waren an diesem Festtag mit ihren Gedanken daheim.

Von links nach rechts: LAbg. Schatz, Bürgermeister Pail, Landeshauptmann Regierungsrat Lentsch, Minister Dipl.-Ing. Hartmann sowie Msgr. Herczeg bei den Feierlichkeiten

Burgenland im Umbruch und Wandel unserer Zeit

(Fortsetzung)

Wir setzen heute den in der Juninummer unter dem gleichnamigen Titel erschienenen Artikel fort und wollen mit dem uns zur Verfügung stehenden statistischen Material ein Bild zeichnen, das unseren Landsleuten einen allgemeinen Einblick in die veränderten Verhältnisse geben will. Viele von ihnen haben ja ihre Heimat vielleicht schon Jahrzehnte nicht gesehen. Alle aber blieben sie mit ihrem Burgenland verbunden, wie ein Kind mit seiner Mutter. Diese Verbundenheit ist es auch, die das Interesse für das Heimatland wachhält. So werden auch die in diesem Artikel aufgezeigten und mit Zahlen belegten Tatsachen, zumal sie die ausgewanderten Burgenländer betreffen, die Aufmerksamkeit unserer Leser in der Fremde finden.

Von der wirtschaftlichen Lage wurde gesprochen. Als ein besonderes Kennzeichen der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Burgenlandes muß der Rückgang der Bevölkerungszahl angesehen werden. Die Gemeinden mit Bevölkerungsabnahme liegen hauptsächlich im Mittel- und Südburgenland, also dort, wo wenig industrielle Betriebe vorhanden sind.

In den Jahren 1923 — 1934 wanderten über 30.000 Burgenländer aus, davon etwa 20.000 nach Übersee, vorwiegend nach Nordamerika (USA und Kanada).

Ein Vergleich der Einwohnerzahlen aus dem Jahre 1923 mit jenen aus der letzten Zeit läßt zur Feststellung kommen, daß in drei Viertel der burgenländischen Gemeinden die Bevölkerungszahl geringer war als 1923. Von 1869, dem Jahr der ersten modernen Volkszählung, stieg zwar die Einwohnerzahl von 254.000 auf 299.000 im Jahre 1934, sank aber nach dem 2. Weltkrieg auf 276.000 im Jahre 1951 und auf 270.000 im Jahre 1961. In der Nachkriegszeit nahm die Bevölkerung in allen Bezirken des Burgenlandes ab. Bemerkenswert ist die starke Bevölkerungsabnahme in den Landwirtschaftsgemeinden. Von den 229 Landwirtschaftsgemeinden (insgesamt gibt es 320 Orte im Burgenland) weisen 164 einen Rückgang von mehr als fünf Prozent auf.

Die wenigen Gemeinden mit Bevölkerungszuwachs lie-

gen zumeist im Nordburgenland, wo nahezu die Hälfte der Einwohner des Landes (45 %) ansässig ist. Die allerdings nicht häufig ansteigende Kurve ist besonders am Beispiel von Eisenstadt auffallend. Von 4767 im Jahre 1923 erhöhte sich die Bevölkerungszahl auf 5464 im Jahre 1951 und nunmehr auf etwa 7000. Der für burgenländische Verhältnisse starke Anstieg im Falle Eisenstadt ist aber durchaus zu verstehen, da in der Landeshauptstadt immer mehr Beamte sich niederlassen und in letzter Zeit auch einige Kleinindustriegründungen erfolgten.

Trotz der allgemein rückläufigen Bevölkerungsbewegung hat sich die Anzahl der Häuser seit 1921 vermehrt. Besonders nach dem 2. Weltkrieg setzte eine starke Wohnbautätigkeit ein, wodurch freilich das einst viel einheitlichere Bild der Ortschaften sehr verändert wurde.

Die im Verhältnis zur Bevölkerung nicht ausreichenden Erwerbsmöglichkeiten innerhalb des Landes veranlaßten so manche, wie schon angedeutet wurde, zur Wanderarbeit oder zur Auswanderung. Die Ursachen liegen, untersucht man die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Burgenlandes, in der noch immer unterentwickelten Industrie und in den nicht geringen landwirtschaftlichen Strukturproblemen.

Innerhalb Österreichs zählt das Burgenland zu den besonders entwicklungsbedürftigen Gebieten. Daher appelliert das Burgenland mit Recht immer wieder an die Hilfe des Bundes. Aber auch im eigenen Land werden alle Kräfte mobilisiert. Schon vor sieben Jahren hat sich unter der Führung des Altlandeshauptmannes Komm.-Rat Johann Wagner, der ja unseren Landsleuten nicht allein als Vizepräsident, sondern auch als großer Freund und Gönner der „Burgenländischen Gemeinschaft“ bestens bekannt ist, der Verein zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft gebildet. Dieser hat seit seinem Bestehen, wie der vor kurzem erstattete Tätigkeitsbericht auf der diesjährigen Hauptversammlung zeigt, bereits schöne Erfolge erzielen können und um die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im Lande große Anstrengungen unternommen. Darüber aber sollen Sie, liebe Landsleute, das nächste Mal lesen.

Dr. Edmund Zimmermann

EDLITZ

bekam eine neue Kirche

Am 13. Juni 1963 nahm seine Exzellenz, Diözesanbischof DDr. Stephan Laszlo die Weihe der neuen Kirche in Edlitz (Bezirk Oberwart) vor.

Ein kleines Mädchen hieß den Oberhirten in Edlitz willkommen.



Aus der neuen Heimat

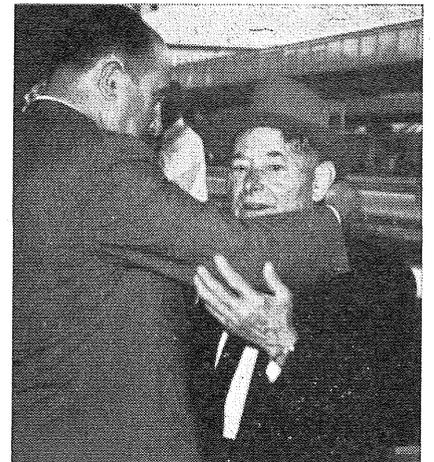


Foto Pöschlmayer

Auf Heimaturlaub in Krottendorf weilten aus Chicago John und Anna Malits. Sie statteten der B. G. (Zentrale Güssing) einen Besuch ab



Mr. John Unger war heuer wieder in Unterbildein auf Urlaub. Nach vier Jahren will Mr. Unger für immer in die alte Heimat zurückkehren



Mr. Frank Wagner, Jabing, kehrte nach einem arbeitsreichen Leben in die alte Heimat zurück. Alle seine vier Söhne bleiben in Amerika, doch jedes Jahr kommt einer auf Besuch heim. Sein Sohn Walter nimmt in Wien Abschied

Aus New York:

Die „Ersten Burgenländer“ feierten am Sonntag, den 28. Juli 1963, im Castle Harbour Park und Casino, Bronx, N. Y., das „Anna-Picknick“. Über 900 Besucher sowie zahlreiche Abordnungen der befreundeten Vereine, wie Bruderschaft der Burgenländer, Edelweiß-Vergnügungsverein, Bruderschaft der Deutschungarn, Austrian-Sport-Club sowie Burgenländer aus Passaic, N. Y., waren gekommen. Präsident Boisits entbot allen einen herzlichen Willkommensgruß, besonders aber einigen Landsleuten, die erst kürzlich mit einem Gemeinschaftsflugzeug der „Burgenländischen Gemeinschaft“ vom Besuch der alten Heimat nach

New York zurückgekehrt waren. Das nächste Fest des 1. Burgenländer-KUV. New York wird am 30. November der „Katharina-Ball“ im Yorkville-Casino stattfinden.

Aus Passaic, N. Y., wird berichtet: Die neue Tanzgruppe der Burgenländer-American Benefit Society unter der Leitung von Mrs. Helen LaFarge aus Haledon führte am Sonntag, den 30. Juni 1963, erstmalig österreichische, deutsche, ungarische und kroatische Volkstänze auf, wie sie im Burgenland üblich sind. Die Darbietungen fanden begeisterten Beifall.

Nach USA?

Hier sind interessante Hinweise für Sie...

Postkarte genügt und schon geht Ihnen gratis und unverbindlich der „Kompaß für USA-Reisende“ zu. Sie werden in dieser Druckschrift viele Ratschläge für die Vorbereitung Ihrer Reise in die Vereinigten Staaten finden.

Die Schnelldampfer unserer Linie, »United States« und »America«, verkehren regelmäßig zwischen Bremerhaven/Le Havre/Southampton und New York. Binnen 4½ Tagen ist beispielsweise die »United States« von Le Havre aus in New York.

(Minimumrate: Sommersaison \$ 236,50, Vor- und Nachsaison \$ 206,-; 125 kg Freigepäck.) Unser Wiener Büro berät und hilft gern bei allen Formalitäten und steht zu weiteren Auskünften wegen verbilligter Raten für Auswanderer, Gruppenreisen, Rundreiseermäßigungen usw. zur Verfügung.

Schnelldampfer
nach New York



United States Lines

Bitte, wenden Sie sich in allen Fragen an Ihr Reisebüro oder unser Büro in Wien I, Kärntnerring 3, Tel. 523382.

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS

Geburt: Dem Ehepaar Engelbert und Helene Arth, Nr. 75, wurde am 10. Juli ein Mädchen geboren.

ALTSCHLAINING

Verkehrsunfall: Am 14. Juli fuhr der Schlosser Adolf Simon aus Altschlaining durch die Ortschaft Altschlaining. In der unübersichtlichen Kurve am Hauptplatz stieß er mit einem aus Stadt Schlaining kommenden Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer, der die Kurve geschnitten hatte, flog über das Dach des Autos auf die Straße. Dort blieb er mit schweren Verletzungen liegen. Er wurde ins Oberwarter Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von S 10.000.—

ANDAU

Arbeitsunfall: Der Landwirt Johann Mayer aus Andau wollte am 6. Juli die abgesprungene Kette seiner Gurkensortiermaschine wieder auflegen. Bei dieser Tätigkeit kam er mit dem Kleinfinger zwischen Kette und Rad. Dabei wurde ihm der Finger abgetrennt. Mayer kam ins Unfallkrankenhaus Wien.

BADERSDORF

Feuerwehrjubiläum: Kürzlich feierte die Freiw. Feuerwehr unter Anwesenheit von Landesfeuerwehrkommandant Branddirektor Widder und 170 Feuerwehrmänner aus den Nachbargemeinden das 75jährige Bestandsjubiläum.

BERNSTEIN

Hochzeit: Am 13. Juli schlossen Alfred Fleck aus Redschlag 93 und Hilda Neubauer aus Bernstein 178 den Bund fürs Leben.

BOCKSDORF

Eheschließung: Hugo Pelzmann, Nr. 94, und Edith Krammer, Burgauberg 56, schlossen am 6. Juli den Bund fürs Leben.

DEUTSCH-JAHRNDORF

Brand an der Staatsgrenze: Am 1. August zündete der 36jährige Landwirt Josef Arnold aus Wien auf seinem Pachtgrund in der Nähe der Staatsgrenze Stroh an. Durch den Wind wurden auch andere Stoppelfelder und Strohristen erfaßt. Der Brand griff dann auch auf ungarisches Gebiet über.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Marktgemeinde: Die Landesregierung hat der Gemeinde Deutsch-Kaltenbrunn das Recht erteilt, den Titel „Marktgemeinde“ zu führen.

DEUTSCHKREUTZ

Sterbefälle: Am 1. August starb Stefan Riedinger, Landwirt, im Alter von 51 Jahren. — Am 16. Juli erlag der Landwirt Matthias Fennes seinen Verletzungen, die er sich zuzog, als er vom Mähbalcken eines Mähdreschers erfaßt wurde. Fennes war 56 Jahre alt.

DEUTSCH-MINIHOFF

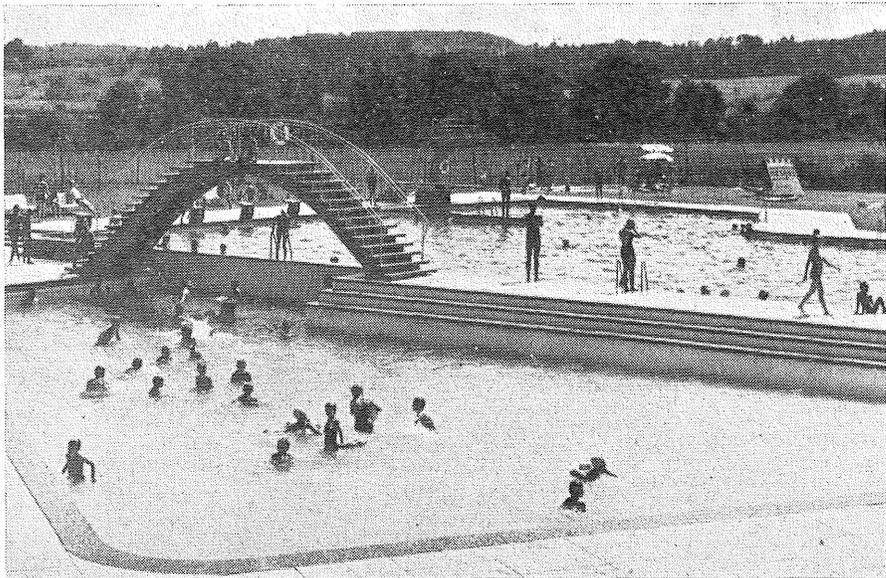
Rüsthauseweihe: Am 18. August wurde die Weihe des neuerbauten Rüsthauses und Gemeindehauses durch Hw. Herrn Dechant Schaffer aus Mogsersdorf vorgenommen.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Tot aufgefunden: Am 13. Juli wurde der Schuhmachermeister Stefan Striny in einem 50 cm tiefen Wasserbehälter seines Weingartens tot aufgefunden. Fremdes Verschulden ist nicht anzunehmen.

DOBERSDORF

Schweres Unwetter: Am 23. Juni wurden die Gemeinden Königsdorf und Dobersdorf durch ein schweres Unwetter mit Hagelschlag verwüstet. An den Fluren entstand schwerer Schaden.



Güssing

erhielt ein modernes

Freibad

Am 14. Juli 1963 nahm Landeshauptmann Reg.-Rat Lentsch im Beisein mehrerer Regierungsmitglieder die feierliche Eröffnung des neuen Freibades in Güssing vor.

Dieses Bad nimmt einen wesentlichen Einfluß auf den Fremdenverkehr im Güssinger Bezirk

DRASSMARKT

Todesfälle: Am 18. Juni kam der 38jährige Landwirt Matthias Schlögl bei einem Traktorunfall ums Leben. — Am 29. Juli starb der Landwirt Josef Reimer, Nr. 179, im Alter von 58 Jahren.

DÜRNBAACH

Hochzeit: Am 14. Juli schlossen Wilhelm Petti aus Schachendorf 170 und Hedwig Koszokovits, Nr. 62, den Bund fürs Leben.

EBERAU

Arbeitsunfall: Am 5. Juli wurde der Maurer Walter Unger aus Eisenberg a. P. nach einem Sprung vom einstürzenden Maurergerüst schwer verletzt. Unger arbeitete in Eberau beim Landwirt Franz Csencics auf einem etwa zwei Meter hohen Gerüst. Dieses Gerüst stürzte plötzlich ein, da es mangelhaft befestigt war. Ein herabstürzender Holzpfosten traf beim Einstürzen des Gerüsts den Maurer im Genick.

EDLITZ

Brand durch Blitzschlag: Am 8. August schlug der Blitz in den Weinkeller des Landwirtes Alois Stubits aus Edlitz ein. Der Keller brannte bis auf die Grundmauern nieder. Es entstand ein Schaden von rund S 20.000.—.

EISENSTADT

Verkehrsunfall: Am 11. August wurde die Hauptschullehrerin Käthe Freiler beim Überqueren des Kalvarienbergplatzes von einem Auto niedergestoßen und hierbei schwer verletzt. Sie kam ins Eisenstädter Krankenhaus.

Von der Garnison: Die Garnison Eisenstadt veranstaltete am 3. August in den Parkanlagen der Schulkaserne ein Sommernachtsfest. Es spielte die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Kotay. Das Fest dauerte bis in die Morgenstunden.

ELTENDORF

Hochzeit: Vor kurzem schlossen Gisela Deutsch, Nr. 121, und Günter Faly aus Wien den Bund fürs Leben.

FORCHTENAU

Verkehrsunfall: Als der Elektrikerlehrling Karl Krojer aus Mattersburg am 3. Juli abends durch Forchtenau fuhr, bremste er plötzlich ab. Hierbei kam er auf einem Schotterhaufen zum Sturz. Mit einem Unterschenkelbruch wurde er ins Krankenhaus Eisenstadt eingeliefert.

FRAUENKIRCHEN

Brand: Am 11. August entstand in der Wohnung des Tischlergehilfen Franz Kirschner ein Brand, dem ein Schreibtisch zum Opfer fiel. Es wurde nämlich vergessen, ein Bügeleisen auszuschalten.

GAAS

Sterbefall: Am 6. Juli starb der Müllermeister Josef Perl, Nr. 35, im Alter von 70 Jahren.

GAMISCHDORF

Hochzeit: Am 29. Juni schlossen Waltraud Karaus, Nr. 20, und Alexander Schwikarschitz, Deutsch-Kaltenbrunn 142, den Bund fürs Leben.

GERERSDORF

Neue Raiffeisenkasse: In Gerersdorf wird eifrig an einem neuen Kassenlokal der Raiffeisenkasse gebaut.

Hochzeit: Franz Köppl, Nr. 50, und Frieda Gilly, Neustift Nr. 66, schlossen am 6. Juli die Ehe.

GROSSMÜRBISCH

Fahrerflucht: Am 18. Juli fuhr die Landwirtin Anna Radl aus Großmürbisch mit einem Einspanner von Großmürbisch auf der Straße nach Reinersdorf. Einen halben Kilometer außerhalb von Großmürbisch kam ihr ein Bagger entgegen, wodurch das Pferd scheute. Die Frau, die das Pferd an den Zügel führte, wurde nun zu Boden gestoßen und einige Meter mitgeschleift. Der Wagen kam schließlich 100 Meter von der Unfallstelle umgekippt zum Stehen. Der Lenker des Baggers setzte unbekümmert seine Fahrt fort. Er fand es nicht der Mühe wert, der verletzten Frau Hilfe zu leisten.

GÜSSING

Exkursionsfahrt: Unter der Leitung des Dipl.-Ing. Wanka fand am 16. August eine Lehrfahrt von Bäuerinnen und Mädchen in die Oststeiermark statt.

Uhren Schmuck Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Markenuhren - Omega - JWC - Tissot
Kuckucksuhren - Jahresuhren - Schmuck in solidem Gold
und Silber**

bekommen Sie in reicher Auswahl in den **Fachgeschäften**

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Bahnhofstraße 1

Wien VII,

Seidengasse 32



Am 5. Mai 1963 schlossen Felix Unger aus Deutsch-Schützen und Paula Pesenhofer aus Kirchfidisch den Bund fürs Leben

Hochzeits- glocken läuten



Wilhelm Novak, Steingraben 50, und Rosa Keglovits, Sulz 57, vermählten sich am 7. Juli 1963

GROSSPETERSDORF

Neuer Feuerwehrgagen: Unter Beisein des Landeshauptmannes und des Landesfeuerwehrkommandanten des Burgenlandes fand kürzlich die Weihe des neuen Feuerwehrgagens statt. 200 Feuerwehrmänner nahmen an dieser Feier teil.

GÜTTENBACH

Sterbefälle: Am 6. Juli starben Juliane Radakovits, Nr. 102, 56 Jahre alt, am 20. Juli Anna Radakovits, Nr. 118, 84 Jahre alt, am 28. Juli Ignaz Jandrisits, Nr. 29, im Alter von 62 Jahren und am 6. August die 89jährige Maria Bauer, Nr. 36.

HACKERBERG

Hochzeit: Am 13. Juli schlossen Margarete Jelesits, Nr. 25, und Alois Rudolf aus Schachen den Bund fürs Leben.

HAGENS DORF

Hochzeit: Am 13. Juli schlossen Johann Lendl, Nr. 50, und Maria Wiener, Nr. 40, die Ehe.

HARMISCH

Geburt: Am 28. Juni wurde dem Ehepaar Herta und Franz Noodgoracz, Nr. 27, im Oberwarter Krankenhaus ein Mädchen geboren.

HEILIGENBRUNN

Sterbefall: Theresia Kroboth stürzte so unglücklich vom Heuboden,

daß sie am 22. Juli ihren Verletzungen erlag. Die Verunglückte war 65 Jahre alt.

Ulrichsontag: Am diesjährigen Ulrichsontag hielt Pater Stefan Dimitrovits aus Südamerika die Festpredigt und das Hochamt in der Ulrichskapelle beim heiligen Brunnen. Unter den Gläubigen sah man viele Gäste aus Amerika. Am Nachmittag und Abend gab es im Gasthaus Krutzler unter den Klängen zweier Musikkapellen eine lustige Tanzunterhaltung. Die Verwandten, der Pfarrer und alle Heiligenbrunner grüßen alle amerikanischen Gäste, die nun wieder zu Hause sind.

Schwimmbad: Im Garten des Gasthofes Hermine Krutzler wurde kürzlich ein Schwimmbassin gebaut. Dieses Bad lockt viele Fremde an und ist ein Markstein im Fremdenverkehr dieser Gemeinde.

HIRM

Eiserne Hochzeit: Am 17. August feierten Johann und Katharina Perl aus Hirm das seltene Fest der Eisernen Hochzeit.

JABING

Sterbefall: Am 29. Juni verstarb nach längerem Leiden Gisela Bogad, Nr. 113, im Alter von 58 Jahren.

JENNERSDORF

Waldfest: Das bereits zur Tradition gewordene alljährlich in einem Wald bei Jennersdorf von den örtlichen Vereinen veranstaltete Waldfest fand heuer

am 3. und 4. August statt. Begünstigt durch das schöne, warme Wetter fanden sich viele Besucher ein.

JORMANNSDORF

Zu schnell gefahren: Am 3. August fuhr Wilhelm Renner aus Grodnau mit einem Pkw von Bernstein nach Jormannsdorf. Bei der Bergabfahrt verlor der Fahrer zufolge hoher Geschwindigkeit die Herrschaft über das Fahrzeug. Der Wagen überschlug sich mehrmals. Dadurch wurde Renner aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt.

KITTSEE

Kapellenweihe: Am 25. Juni weihte Diözesanbischof DDr. Stephan Laszlo im Krankenhaus die neuerrichtete Hauskapelle.

KLEINPETERSDORF

Sterbefall: Am 4. Juli starb im Alter von 63 Jahren Martina Knopf, geb. Szarka.

KLINGENBACH

Sterbefall: Am 14. Juli starb Franziska Frank im Alter von 57 Jahren.

KÖNIGSDORF

Hochzeit: Am 14. Juli schlossen Adolf Reiter aus Fürstenfeld und Heidemarie Dorner, Nr. 96, den Bund fürs Leben.

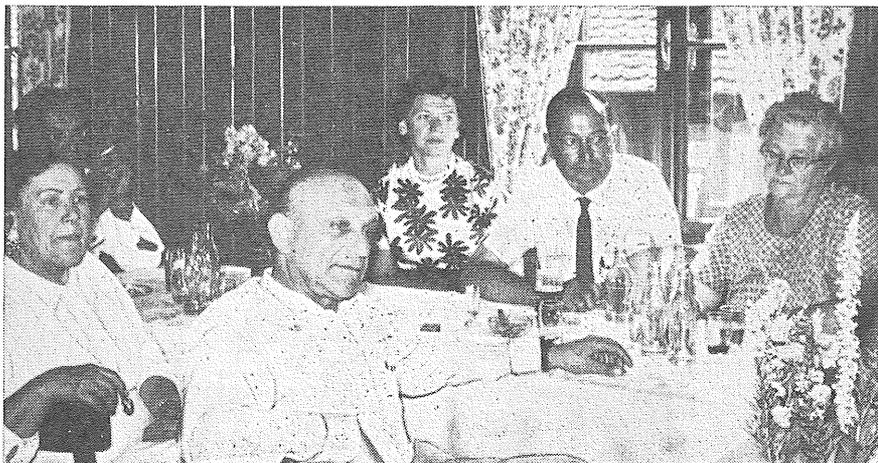
KROBOTEK

Sterbefall: Am 25. Juli starb im Alter von 82 Jahren nach längerem Leiden die Landwirtin Theresia Wind, Nr. 21.

KULM

Hochzeit: Am 14. Juli schlossen Martin Bugnits, Nr. 15, und Emma Taschler, Nr. 22, den Bund fürs Leben.

Ehrung verdienter Mitglieder der B. G.



Am 7. Juli 1963 fand in Sulz im Rahmen einer schlichten Feier eine Ehrung verdienter Mitarbeiter statt. Nach bewegten Worten des Präsidenten der B. G. überreichte Landeshauptmann a. D. Komm.-Rat Johann Wagner an die verdienstvollen Mitarbeiter Julius Gmoser (Allentown, Pa.), Mr. Joe Krumpitsch (Milwaukee, Wisc.) und an Dir. Emil Messinger (Sulz) Ehrenurkunden und Geschenke

KUKMIRN

Brand: Am 12. Juli brach im Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Johann Muhr, Nr. 29, ein Brand aus, dem das Wirtschaftsgebäude sowie alle landwirtschaftlichen Gerätschaften zum Opfer fielen. Die Feuerwehr konnte ein Ausbreiten des Brandes verhindern. Es entstand ein Schaden von ca. S 100.000.-.

LACKENHOF

Sterbefall: Am 13. Juli starb der Rentner Franz Müller, Hauptstraße 12, im 84. Lebensjahr.

LIMBACH

Sterbefall: Der durch einen Verkehrsunfall schwer verletzte Karl Ernst aus Limbach ist am 23. Juni im Fürstenfelder Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

LUISING

Sterbefall: Am 14. Juli starb der 74 Jahre alte Rudolf Wiener, Nr. 34.

MARKT ALLHAU

Verkehrsunfall: Der Landwirt Johann Uidl aus Markt Allhau stieß am 15. Juli mit dem Pkw des Elektrikers Johann Koch in einer Seitengasse in Markt Allhau zusammen. Uidl kam schwer verletzt ins Krankenhaus Oberwart.

MARKT NEUHODIS

Bürgermeisterehrung: In der öffentlichen Festsetzung des Gemeinderates am 12. Mai wurde an Bürgermeister Anton Arth die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde verliehen. In einer eindrucksvollen Festrede zeigte Vizebürgermeister Hans Fikisz die Verdienste auf, die sich der Geehrte — er bekleidete bereits 15 Jahre das Amt des Bürgermeisters — beim Auf- und Ausbau der Gemeinde erworben hat. Am Schlusse seiner Rede überreichte der Vizebürgermeister die künstlerisch ausgeführte Ehrenbürgerurkunde. Danach wurde der Bürgermeister von den Vertretern der Vereine, der Schule und der Körperschaften beglückwünscht.

MATTERSBURG

Sterbefall: Im Alter von 76 Jahren starb am 4. August der Rentner Franz Steiner, Neubaugasse 28.

MOGERSDORF

Sterbefall: Am 16. Juli starb nach längerem Leiden der Landwirt Julius Hendl, Nr. 17. Hendl war Vizebürgermeister der Gemeinde.

Architektenwettbewerb: Mit dem 1. Preis wurde kürzlich ein Entwurf des Architekten Ottokar Uhl aus Wien für die aus Anlaß der 300-Jahr-Feier der Türken Schlacht bei Mogersdorf zu errichtende Gedenkstätte auf dem Schlüsselberg in Mogersdorf ausgezeichnet.

NEUBERG

Unfall: Am 27. Juni wurde der Landwirt Josef Hanzl, Nr. 97, schwer verletzt ins Oberwarter Krankenhaus eingeliefert. Hanzl stürzte beim Mähen über eine steile Böschung in den Neubergerbach.

NEUHAUS A. KLB.

Verkehrsunfall: Am 28. Juni fuhr der 33jährige Landwirt Franz Jud mit seinem Moped in einer Kurve in Neuhaus a. Klb. so dicht an einen von Erich Kloiber aus Mogersdorf gelenkten Lastwagen heran, daß er von der Bordwand des Autos gestreift wurde und zum Sturz kam. Jud kam ins Feldbacher Spital.

NEUTAL

Kirchenweihe: Am 23. Juni wurde in Neutal von Bischof DDR. Laszlo die neue Kirche feierlich geweiht. Prälat Johannes Kodatsch, ein Sohn dieser Gemeinde, zelebrierte die erste hl. Messe.

OBERPULLENDORF

Theateraufführung: Schüler des Redemptoristengymnasiums in Katzelsdorf a. d. Leitha spielten am 16. Juni in Oberpullendorf das fröhliche Singspiel „Der Taucher“ und Mozarts Jugendwerk „Bastien und Bastienne“. Das Spiel fand im Saal des Kindergartens statt und fand begeisterten Beifall.

OBERSCHÜTZEN

Hochzeit: Am 20. Juli schlossen Friedrich Matthias Bachkönig, Kreuzgasse 5, und Waltraud Maier, Oberschützen 119, den Bund fürs Leben.

OBERWART

Sterbefall: Am 1. August starb im Alter von 75 Jahren der Landwirt Gabriel Miklos, Grazerstraße 45.

OLLERSDORF

Silbernes Priesterjubiläum: Hw. Geistl. Rat Andreas Plank feierte am 21. Juli sein Silbernes Priesterjubiläum.

PINKAFELD

Sterbefall: Die Pensionistin Emilie Wehofer, Kirchengasse 8, ist am 27. Juni im Alter von 68 Jahren verstorben.

RAUCHWART

Hochzeit: Am 13. Juli schlossen Erna Krobeth, Nr. 49, und Alois Jandrisevits, Tobaj 60, den Bund fürs Leben.

RAX

Verkehrsunfall: Beim Ausführen von Dünger kippte auf einem hängigen Acker dem Landwirt Willibald Deutsch aus Rax der Traktor samt Anhänger um. Der achtjährige Neffe Robert Deutsch kam hierbei unter die Zugmaschine und mußte dann mit schweren Verletzungen in das Grazer Unfallkrankenhaus eingeliefert werden.

RECHNITZ

Sterbefall: Am 14. Juli starb der Schneidermeister i. R. Alois Klein, Günsersstraße 7, im Alter von 77 Jahren.

REDLSCHLAG

Hochzeit: Am 20. Juli schlossen Gerhard Pratscher, Nr. 56, und Ilse Kappel, Nr. 81, die Ehe.

REINERSDORF

Eheschließung: Helene Sommer, Nr. 91, und Johann Unterweger aus Südtirol verhelichten sich am 13. Juli.

RIEDLINGSDORF

Verkehrsunfall: Der Buchhalter Alois Tschandl aus Pinkafeld fuhr am 4. August mit hoher Geschwindigkeit von Oberwart nach Pinkafeld. Im Ortsgebiet von Riedlingsdorf kam das Fahrzeug ins Schleudern und dadurch auf die linke Fahrbahnseite. Das Fahrzeug kippte schließlich um und rutsche so noch 80 Meter weiter. Es entstand beträchtlicher Schaden.

ROSENDORF

Sterbefall: Am 25. Juli starb Franz Provali, Nr. 35, im Alter von 60 Jahren.

RO TENTURM

Sterbefall: Am 5. Juli starb Johanna Gaal, geb. Pölz, Nr. 197, im Alter von 39 Jahren.

RUDERSDORF

Sterbefall: Am 10. August starb der verdienstvolle Bürgermeister Adolf Brunner im Alter von 63 Jahren. An dem Leichenbegängnis nahmen neben einigen Tausenden Menschen Landeshauptmann Regierungsrat Josef Lentsch und Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky teil. Die ganze Gemeinde trauerte um Adolf Brunner, der auch als Landtagsabgeordneter wirkte und erst 1961 vom Herrn Bundespräsidenten durch Verleihung der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet wurde.

SCHACHENDORF

Sterbefall: Am 25. Juli starb der Landwirt Josef Petti, Nr. 69, im Alter von 70 Jahren.

STADT SCHLAINING

Sterbefall: Am 9. Juli starb der Landwirt Johann Kalchbrenner, Vorstandgasse 5, im Alter von 69 Jahren.

STEGERSBACH

In den Straßengraben gefahren: Am 18. Juli fuhr der Kraftfahrer Josef Kaufmann mit einem Muldenkipper der Firma Böhheimer aus Stegersbach von Woppendorf nach Kohfidisch. Auf dieser Fahrt geriet er in einen 70 cm tiefen Graben. Das Fahrzeug kippte hiebei um und verletzte den Fahrer schwer. Die Alkotestprobe soll angeblich positiv verlaufen sein.

Ein INSERAT in der Größe
eines solchen Quadrates

kostet 150ö S = rund 6 Dollar

ZWEI SOLCHE QUADRATFLÄCHEN
(nebeneinander oder übereinander):

12 Dollar

VIER Quadratflächen 24 Dollar

Bestellungen bei unseren Auslands-
vertretern oder direkt bei der
B. G. in Güssing

STEINGRABEN

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 6. Juli Rosa Keglovits, Sulz Nr. 57, und Wilhelm Novak, Nr. 50.

ST. MICHAEL

Tödlicher Unfall: Der Landwirt Alois Wolf, Nr. 121, kam am 30. Juli beim Holzschneiden in die Kreissäge und erlitt hiebei so schwere Verletzungen, daß er noch an der Unfallstelle verstarb.

STINATZ

Sterbefall: Am 21. Juli starb im Alter von 80 Jahren Alois Szifkovits, Nr. 31.

STOOB

Hochzeit: Kürzlich schlossen Erich Schranz, Hauptstraße 139, und Stefanie Käppel, Hauptstraße 78, den Bund fürs Leben.

TAUKA

Sterbefall: Rósa Roposa, Nr. 63, starb kürzlich nach längerem Leiden.

TSCHANIGRABEN

Scheuende Pferde: Am 27. Juni wollte der Landwirt Franz Kurta aus Tschanigraben Nr. 2 mit einem Pferdegespann Heu einführen. Aus unbekannter Ursache scheuten die Pferde an einer abhängigen Wegstelle und rissen sich vom Wagen los, der umkippte. Kurta, der am Wagen saß, wurde hiebei vom fallenden Wagen geschleudert und mehrfach verletzt. Er kam ins Güssinger Krankenhaus.

UNTERRABNITZ

Heimatbesuch: Unser Mitarbeiter Mr. Albert Rainer aus New York weilte kürzlich mit seiner Gattin auf Heimatbesuch in Unterrabnitz. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde er auch von der B. G. geehrt. Der Präsident der B. G. überreichte ihm die Silberne Ehrennadel.

UNTERWART

Sterbefall: Kürzlich starb Theresia Gaal, geb. Sauhammel, Nr. 186, im Alter von 87 Jahren.

WELTEN

Tödlicher Unfall: Am 26. Juni fiel die 72jährige Josefa Wolf zusammen mit einem Kind vom Heuwagen. Das Kind blieb unverletzt. Die Frau starb im Krankenhaus Feldbach an ihren schweren Verletzungen.

Hochzeit: Der Gastwirt Franz Schmidt, Nr. 2, verhelichte sich am 28. Juni mit Aloisia Siegl, Nr. 2.

WINDISCH-MINIHOFF

Sterbefall: Der Landwirt Josef Pilz starb im Alter von 35 Jahren.

WULKAPRODERSDORF

Silberne Hochzeit: Am 30. Juli feierten Peter und Julianne Pint, Nr. 326, das Silberne Hochzeitsjubiläum.

ZAHLING

Sterbefälle: Am 8. Juli starb Theresia Muhr, Nr. 2, im Alter von 89 Jahren. Franziska Unger, Nr. 71, starb am 15. Juli im Alter von 73 Jahren.

Flugkarten

Bahnkarten

Schiffskarten

Vertrauenssache

Wenden Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN FREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland
Telefon: Edlitz 4

Achtung, Mitglieder!

Am 1. September 1963 fand im Gasthof Raffel in Jennersdorf eine außerordentliche Generalversammlung der B. G. statt. Ein Bericht hierüber folgt im nächsten Heft.

Schönes
Landgasthaus
am Kirchenplatz
in Wörth a. d. Lafnitz

(Steiermark) um S 400.000.—

zu verkaufen

Zwei Fremdenzimmer, schönes Inventar, großer Wirtschafts- und Obstgarten.

Anfragen an die Zentrale der B. G. in Güssing.



Steinberger Kulturwoche

Die Gemeinde Steinberg im Burgenland beherbergte in der vorletzten Juliwoche die diesjährige Bundestagung der „Österreichischen Gemeinschaft“, einer überparteilichen Vereinigung überzeugter Österreicher.

Die Tagung stand unter dem Gesamttitel „Österreich als Mittler“. Über dieses Thema sprach der Präsident des österreichischen PEN-Klubs, Prof. Franz Theodor Csokor. Ein Referat des Oberstleutnants der Gendarmerie Dr. Ferdinand Käsel beschäftigte sich mit bedenklichen Seiten der jüngsten österreichischen Vergangenheit und forderte ein striktes Bekenntnis zur österreichischen Demokratie und zur österreichischen Neutralität, besonders vom Standpunkt einer österreichisch gedachten Landesverteidi-

gung aus. Dr. Erich Körner (Wien) stellte die „Österreichische Volksgruppenpolitik“ als Prüfstein für unsere Europareife hin und versuchte ein Bild von der Lage der kroatischen und slovenischen Volksgruppen in Österreich zu geben. Anschauungsunterricht erhielten die Tagungsteilnehmer dann in der kroatischen Ortschaft Frankenau. Hier legte die „Österreichische Gemeinschaft“ einen Kranz am Denkmal des burgenländischen Dichters Mate Mersic-Miloradić nieder. Die Tagung faßte einige Resolutionen, darunter auch, die die Abwehr aller neonazistischen Bestrebungen in Österreich und die weitere Zusammenarbeit aller demokratischen und österreichisch gesinnten Kräfte in der Republik zum Inhalt hatte.

Von New York zur Olympiade nach Innsbruck (Austria) mit der B. G.

(Nur für Mitglieder der B. G.)

Sonderflug by Jet New York — Wien: Zu Weihnachten und im Fasching in der alten Heimat.

Abflug: Ab New York (Idlewild) kurz vor Weihnachten mit ca. sechs bis sieben Wochen Aufenthalt.

Genaue Abflugszeiten werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. — Der Flug kommt nur bei einer Mindestteilnehmer von 25 Personen (Gruppenflug) zustande. Gruppenpauschale etwa 398 Dollar hin und zurück pro Person (inkl. Verwaltungskostenpauschale). Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen sofort bis spätestens 10. November 1963 an Mrs. Marion Baumann, 144-49 27th Ave, Flushing 54, New York, Phone: 3-1021. Anzahlung 100 Dollar per Scheck oder money order!

Sollte aus dem Flug nichts werden, bekommen Sie die Anzahlung zurück. Sollten Sie nach Anmeldung absagen, bekommen Sie die Anzahlung auch zurück, wenn Sie oder wir für Sie eine Ersatzperson finden.

Bequem und angenehm mit der LUFTHANSA!



In einer solchen angenehmen
Umgebung und Atmosphäre

*- exzellente Betreuung -
deutschsprachend
ausgewählte Speisen
und Getränke*

werden unsere Landsleute
wie heuer auch 1964
in den Charterflugzeugen der

Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

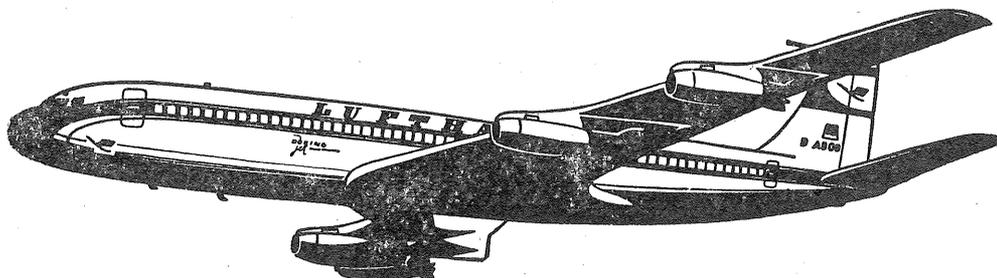
So denken viele:
„Wir flogen so ruhig, so angenehm!
Wunderbare Bedienung!
Indeed, it was very nice with the
Lufthansa!“

Gemeinschafts-Flugreisen der B. G. in die alte Heimat

mit



LUFTHANSA



Schon wieder freuen sich viele unserer Landsleute auf den
Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
„Burgenländische Gemeinschaft“, Verein
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Güssing
Verantwortl. Redakteur: Oberamtmann
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck:
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5
Printed in Austria

Es ist hart an der Zeit,

sich für den Herbstflug nach Amerika zu melden, falls Sie noch mitkommen wollen. Es ist der letzte Charterflug, den die „Burgenländische Gemeinschaft“ in diesem Jahr durchführt. Nur für Mitglieder der B. G.!

Ab Wien (Schwechat) am 21. November 1963.

Ab New York (Idlewild) am 16. Jänner 1964

Flugpreis hin und zurück pro Person: abhängig von der Teilnehmerzahl von 249 bis 339 Dollar.

Beachten Sie aber:

by Jet mit Lufthansa

Der Charterflug kommt nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 90 Personen zustande. Kommen weniger als 90 Personen zusammen, so wird ein verbilligter Gruppenflug (Mindestzahl: 25 Personen) eingeschaltet. Gruppenpauschale samt allen Leistungen der B. G. 391 Dollar. Wir machen darauf aufmerksam, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ hinsichtlich aller erbrachten und auf die Flugreise bezughabenden Leistungen nur als Vermittlerin auftritt.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Flugplatz, daß Sie Weihnachten mit Ihren Lieben in Amerika erleben können!

Achtung!

Voranzeige für unsere Gemeinschaftsflügeisen 1964

1)

Zur Weltausstellung nach Amerika mit der B. G.

(Nur für Mitglieder der B. G.)

a) ab Wien voraussichtlich am 6. Juli 1964 by Jet

(3 Wochen Aufenthalt)

b) ab Wien voraussichtlich am 6. Juli 1964 by Jet

(6 bis 7 Wochen Aufenthalt)

Charterflugpreis wird im nächsten Heft bekanntgegeben. Der Flug kommt bei einer Mindestteilnehmerzahl von etwa 90 Personen zustande. Kommen weniger als 90 Teilnehmer zusammen, so wird ein verbilligter Gruppenflug (Mindestteilnehmerzahl 25 Personen) durchgeführt. Gruppenpauschale: dzt. 391 Dollar pro Person (hin und zurück).

Nur Mitglieder der B. G. mit einer sechsmonatigen Mitgliedschaft können an dieser Gemeinschaftsflugreise teilnehmen. Auch hier tritt die B. G. hinsichtlich aller Leistungen nur als Vermittlerin auf.

Anmeldungen nimmt jetzt schon die Zentrale der B. G. in Güssing entgegen.

Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Sitz im Flugzeug!

2)

1964 - das Jahr Deines Besuches in „the old country“

(Nur für Mitglieder der B. G.)

Alle Flüge billigst by modern Jets. Wieder bis ins Heimatdorf mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Da wir derzeit mit den Fluggesellschaften in Verhandlungen sind, können wir nähere Daten, wie Flugpreis, genaue Abflugszeiten und Fluggesellschaft erst im nächsten Heft bekanntgeben. Wegen eines Fluges aus dem Raum von Chicago wird ebenfalls verhandelt.

Voranmeldungen jetzt schon an Mrs. Marion Baumann (Auslandszentrale der B. G., New York) oder bei jedem Ortsvertrauensmann der B. G. Änderungen vorbehalten!

Die Vereinsleitung der B. G.